

**In Sibirien.**

Von Max von Hartmann.

(Nachdruck verboten.)

„Natalia, Du liebst ihn!“ flüsterte Sascha, krampfhaft ihre Hand drückend, daß sie mit leiser, unwillkürlichem Wehlaut sie aus der seinen zog.

„Nein — aber wenn ich ihn liebte, was ginge es Dich an?“

„Was es mich angehe, Duschinka? Du fragst mich? Die ganze Hölle dann über ihn!“ rief er leidenschaftlich.

„Schweig!“

„Warum? Ich will nicht schweigen! Ich will nicht, daß Du ihn liebst. Es kann nie zu einem guten Ende führen!“

Einen stolzen Blick warf sie auf ihn, dann wandte sie ihm den Rücken und trat zu einer Gruppe junger Mädchen. Sie ahnte nicht, daß von diesem Augenblick an Sascha ihr Todfeind geworden war, daß er alles daransetzte, den zu verderben, dem sie ihr junges Herz geweiht hatte.

Auch Iwan ahnte nichts davon. Wie ein Träumer ging er herum, das Herz von heißer Liebes-schnucht erfüllt, nur mechanisch, in unbewußter Pflichttreue verrichtete er die Arbeiten seines Amtes, bis er endlich von ihren Lippen das süße Geständnis ihrer Gegenliebe vernommen, bis er ihre bebende Gestalt in seine Arme geschlossen, den heißen Kuß stürmischer, sein ganzes Sein erfüllender und durchdringender Liebe auf ihren kleinen Mund gedrückt und des Popen Segen ihm mit der, die er mehr liebte als alles auf der Welt, vereint hatte.

Und Sascha? Vergeblich hatte er versucht, durch

Intriguen aller Art die Vereinigung der beiden zu verhindern. Er war der Zeuge ihres Glücks; wutnarrisch im Innern, eine lächelnde Miene zur Schau tragend, wohnte er der Trauung bei, und als jene den Eid der Treue vor dem Altar leisteten, da schwur er sich im Stillen zu, sie zu verderben um jeden Preis, selbst um den der eigenen Ehre.

Er war Hausfreund des jungen Paares, er führte einen Freund bei ihnen ein, einen jungen Arzt, Konstantin Tschernirow. Und wenige Wochen, nachdem dies geschehen war, wurde Tschernirow wegen Teilnahme an einer nihilistischen Verschwörung verhaftet, einige Stunden darauf auch Iwan. Was aus ersterem geworden, ist unbekannt; die düsteren Mauern von Petropawlowsk lassen keine Kunde von den in ihnen gefangen gehaltenen nach der Außenwelt gelangen.

Für Iwan aber genügte es, daß er mit den Verschwörern in Verkehr gestanden; er wurde wegen politischer Unzuverlässigkeit „auf administrativem Wege verschickt“, wie der milde Ausdruck für die harte Strafe lautet. Sein Vermögen wurde konfisziert, und die wie vom Schläge getroffene Natalia hatte es nur der Fürsprache ihrer Verwandten zu verdanken, daß sie nicht das Los ihres Gatten traf.

Wie gern hätte sie es geteilt! Aber ihr lag eine andere, höhere Pflicht ob! Sie wollte versuchen, die Unschuld ihres Gatten darzutun, seine Begnadigung zu erlangen. Doch vergeblich schleppte sie, die von der Wucht des Schicksalschlags so schwer Getroffene, sich von Kanzlei zu Kanzlei. Höfliches Bedauern wurde der in ihrem Schmerz so rührend schönen Frau zuteil, doch niemand wagte, mit der Fürbitte für einen politisch Verdächtigten sich selbst in Verdacht zu bringen. Das einzige, was sie er-

reichen konnte, war, daß man ihr mitteilte, ihres Leiters Sascha Aussage über die Gespräche, die Tschernirow mit ihrem Gatten geführt hatte, sei es, die sein Schicksal verschuldete.

Sie eilte zu ihm, sie stellte ihn zur Rede. „Du bist verpflichtet, ihn zu befreien! Du hast ihn ins Verderben gestürzt durch Lüge und Beleidigung! Zeugne es, wenn Du es kannst!“ schloß sie.

„Ich zeugne es nicht,“ gab er kalt zur Antwort. „Ja, ich habe es getan, um Dich zu befreien. Laß ab von ihm, werde meine Gattin, und er soll frei sein!“

„Um diesen Preis? Nimmermehr!“

„So laß ihn verkommen im Elend der Gefangenschaft! Willst Du nicht mein sein, so soll auch er Dich nicht befreien!“

Sascha, Du hältst dein Schicksal in Deiner Hand. Deine falsche Aussage ist es, die sein Unglück herbeigeführt hat. Bedenke Du nicht, welche furchtbare Verantwortung Du auf Dich geladen hast? Gott wird Dich strafen!“

„Bah! Ammenmärchen, mit denen man Kinder einschreckt.“

„So werde ich dem Gouverneur sagen, daß Du selbst mir Deinen Meineid eingestanden hast.“

„Und meinst Du, er wird Dir glauben? Er wird das für ein Märchen halten, ausgekommen, um Deinen Gatten zu retten. Geh! hin, versuche es!“

„Sascha, Du bist ein Teufel!“

„Und wenn ich es bin, wer anders hat mich dazu gemacht, als Du? Noch einmal: Sei mein, und Iwan ist gerettet!“

Er selbst würde die Rettung verschmähen um diesen Preis. Und meinst Du, ich könnte Dir Glück, könnte Dir Liebe bieten, Dir, den ich hasse, den ich verabscheue?“

„Das eben zeigt mich, mein Täubchen. Mein sollst und mußt Du werden; Du entgehst mir nicht!“

Sie brach verzweifelt zusammen, eine Ohnmacht umfieng ihre Sinne. Als sie erwachte, war sie allein mit dem Kammermädchen ihrer Tante, das mit den lieblosen Worten, an denen die russische Sprache so reich ist, sie zu trösten suchte. Vergeblich! Nur ein Gedanke lebte noch in ihrem gemarterten Hirn: Sie mußte ihren Gatten befreien, ging es nicht auf rechtmäßige Weise, dann auf dem der List.

(Fortsetzung folgt.)

**Chemischer Marktpreise**  
vom 8. Januar 1908.

	pro 100 Kilo	pro 50 Kilo	pro 25 Kilo
Weizen, fremd. Sorten 12 M. 25 Pf. bis 12 M. 96 Pf.			
Weizen, sächs.	11 10	11 25	
Woggen, niederländ.	11 00	11 20	
Woggen, preussisch.	11 00	11 20	
sächsischer	10 50	10 90	
biefger	11 40	11 65	
Gerste, Braun-, fremde	9 25	11 75	
sächsische	8 50	9 50	
Futter	8 15	8 30	
Hafer, sächs.	8 50	8 75	
preussischer	8 70	8 90	
Erbsen, Koch	11 —	11 50	
Erbsen, Mahl- u.			
Futter	9 50	10 25	
neu	8 80	8 30	
Stroh, Hegeledrusch	8 20	8 50	
Stroh, Maschinendr.			
Langstroh	2 60	2 90	
Stroh, Maschinendr.			
Krummstroh	2 30	2 60	
Kartoffeln	3 —	3 50	
Butter p. 1 Kilo	2 50	2 70	

**Apotheker Himmelsreichs**  
**Leberthran-Emulsion,**  
täglich frisch bereitet,  
ist die beste und billigste.  
Flasche 2 Mark. Proben stehen gratis zur Verfügung.

**Apotheker Himmelsreichs „Influenza-Tropfen“**,  
prompt in ihrer Wirkung, garantiert unschädlich,  
à Flasche 75 Pfg.

**Ernstthaler Rheumatismus-Pflaster,**  
vielfach erprobt, à 50 Pfg.  
Nur echt zu haben in der  
**Engel-Apotheke in Ernstthal.**  
Auch die Rezepte der Ortskrankenkasse und sämtlicher Privatkrankenkassen werden ausgeführt.

**Poetzsch Kaffee**  **Poetzsch Tee**  
100—200 Pfg. pro Pfd. 160—400 Pfg. pro Pfd.  
Originalpackung  
der Firma  
Richard Poetzsch — Hoflieferant — Leipzig  
Kaffee-Grossrösterei — Tee-Import  
deren feine und höchst ergiebige, vielfach prämierte  
Produkte allgemein bevorzugt werden, erhältlich in  
Hohenstein-Er. bei C. Floss, Adler-Drogerie,  
„ „ „ C. Weisspflug, Konfitüren,  
„ „ „ Neustadt bei Julius Kirste, Konfitüren.

**Die Krone aller Heilmittel sind Kräuter!**  
für **Ausschlag, Blasenkatarrh, Blasenwäche, Blasenstein, Bleichsucht, Blutandrang gegen Herz und Kopf, Brustbellemung, Epilepsie, Flechten, jugendliche Verirrung, Frauenkrankheiten, Gelbsucht, Geschwulst, Gesichtsausschlag, Gliederschmerzen, Harndreusen, Hautkrankheiten, Husten, trocken u. Auswurf, Katarrhe, Knochengeschwüre, Kopfgrippe, Krämpfe, Leber- und Milzkrankheiten, Magenbrühen, Magenentzündung, Magenkrampf, Nervenschwäche, Nieren-Krankheiten, offene Schäden, Schwindel, Stuhlverstopfung, Geschlechts-Krankheiten, Verschleimung, Wassersucht, Würmer.**

**Mehner, Chemnitz, Promenadenstr. 36, 1.**  
Sprechzeit: Täglich von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr.  
Sonntags bis 3 Uhr.  
Morgenharn ist mitzubringen oder einzusenden.

**Für jede Familie eignet sich das Wellenbad**  
 **System „Kraus“**  
Wenig Wasser! Wenig Raum!  
Schnelles Entleeren!  
Leichtes Transportieren!

**Größte Dauerhaftigkeit!**  
Verwendbar als:  
**Voll-, Halb- und Kinderbad, sowie zu Dampf-Schwitz-Bädern.**  
Bitte verlangen Sie umgehend neueste Broschüre von **Wash-** und verschiedenen **Bade-Apparaten.**  
**Bernh. Hähner, Chemnitz.**

**Wagenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, wie ich nebst unzähligen von jahrelangem Magenleiden nebst Verdauungsstörungen befreit wurde.  
**Robert Berking, Schmiedemeister, Bledenkstedt 6. Uefingen.**

**Tanz-Unterrichts-Anzeige!**  
Geehrten Damen und Herren von **Oberlungwitz** und Umgebung zur Mitteilung, daß am **Mittwoch, den 15. Januar 1908, im Gasthaus „zur Post“** in **Oberlungwitz** wieder ein neuer  
**Tanz-Kursus**  
beginnt. Einer zahlreichen Beteiligung sieht freundlichst entgegen  
**Louis Wenzel, Tanzlehrer, Oberlungwitz.**

Alle noch am Lager habenden  
**Winter-Waren,**  
als **Herren- und Knaben-Wintermützen**  
verschiedener Façons,  
**Pelz-Colliers**  
in den neuesten Mustern in grosser Auswahl, verkaufe von jetzt ab zu herabgesetzten Preisen!  
Bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.  
**Paul Weber**  
Kürschnermeister  
**Oberlungwitz.**

Eine **Stridmaschine**  
steht zum Verkauf bei  
**Karl Vogel, Oberlungwitz Nr. 336.**

**Gummischuhe,**  
sowie **verschiedene Sorten Filzschuhe**  
und **Bantoffel**  
empfiehlt billigst  
**Julius Richter, Oberlungwitz.**  
Küche, Stube und Schlafstube eventuell größere Stube mit Schlafstube von 1. April zu mieten gesucht. Off. u. „3“ an d. Exped. d. Bl. erb.  
Eine schöne **Stube mit Schlafstube** zu vermieten. Zu erst bei **Karl Wagner, Lungwitzerstraße 19.**

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste **Familien-Witzblatt**  
**Meggendorfer-Blätter**  
München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—  
Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41  
Kein Befucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.  
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

**Gasthaus Albert-Eiche, Falken.**  
Sonntag und Montag, den 12. und 13. Januar a. c., findet mein diesjähriges  
**Karpfen-Gessen**  
statt, wozu ich alle Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade.  
**H. Hochmuth.**

**Bohnerwachs**  
in Dosen zu 0.50, 1.00 u. 2.00 Mk.  
zu haben bei **Emil Uhlig, Drogerie.**

**Spuler** und **Treiberinnen**  
für mechanisch sucht **C. G. Beyer.**

**Akkordtreiberin**  
bei hohem Lohn suchen **Gebr. Himmelreich.**

**Dfenskerlehrling**  
kann in die Bchre treten im **Weißner Dfengeschäft**  
**Max Neber, Teichplatz 6**

**Bäckerlehrling**  
erhält von Ostern ab in meiner **Brot-, Weiz- und Butter-Bäckerei** unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle.  
**Hermann Kreher, Bäckermeister.**

**Kleine Stube**  
mit Kammer zu vermieten  
**Karlstraße 6.**

**„Die Hilfe“**  
Berlin-Schöneberg  
Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst  
Herausg. D. Fried. Naumann  
= Probe-Abonnement =  
kostenfrei. \* Agenten überall gesucht.

**Johannesgarten Spiegelblanke Eisbahn.**

**Russisch Brot**  
feinstes Tegebäck  
à Pfund 120 Pf., Bruch 100 P  
**R. Selbmann, Teichplatz.**

**Oberlungwitz, Chemische Reinigungsanstalt und Kunstfärberei**  
**Carl A. Bopp, Schönau.**  
Leistungsfähige Firma. —  
Annahme:  
**Oberlungwitz 142**  
bei Herrn **B. Otto Herrmann,**  
Aussträger d. Oberlungw. Tagebl.

Ein **Kinder-Gummischuh**  
ist verloren worden. Abzugeben **Chemnitzstraße 17.**

**Stridmaschinen**  
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahl. Zinsfr. Brachkat geg. 30 Pf. Briefm. P. Kirsch, Döbeln.

**Diplome u. Plakate**  
für  
Kriegervereine  
Turnvereine  
Gesangvereine  
Feuerwehren  
Schützenvereine  
Musikvereine  
Kuglvereine  
Radfahrvereine  
Gewerbliche Vereine  
Kaufmännische Vereine  
Politische Vereine  
Landwirtschaftl. Vereine  
Tierschutzvereine  
Geflügelzuchtvereine  
Vogelzuchtvereine  
Kanarienzuchtvereine  
Gartenbauvereine  
Obstbauvereine  
sowie  
**Diplome für allgem. Gebrauch**  
liefert ein- und mehrfarbig in geschmackvoller und akurater Ausführung die  
**Buchdruckerei**  
**Horn & Lehmann,**  
Hohenstein-Ernstthal.